10.

Aus der Flora des Seebades Horst im Kreise Greifenberg.

Von E. Holzfuß, Stettin.

Veranlassung zu diesem Artikel gab der Kollege Theodor Schütze aus Großpostwitz (Oberlausitz), der 1939 im Seebade Horst geweilt, die dortige Pflanzenwelt beachtet und einige soziologische Aufnahmen gemacht hatte, die er mir zur Veröffentlichung in der Dohrniana anbot. Es war daher verständlich, die Pflanzenwelt des Gebietes einer genaueren Durchsicht zu unterziehen.

Das Seebad Horst bekommt seine besondere Note durch den Horst-Eiersberger See, der in einer Mulde des einstigen küstennahen Urstromtales liegt, gegen $2^1/_4$ km lang und etwa 1 bis $1^1/_4$ km breit ist. Er ist wie die meisten Strandseen nur flach und von einem dichten Rohrgürtel umgeben. Nur an einer Stelle bei Horst kann man einen teilweisen Überblick über das Gewässer gewinnen und zwar an der Bootsanlegestelle bei dem Dorfe. Die vielen Untiefen des Sees sind mit dichten Rohrkämpen und Seesimsen bedeckt, wodurch weite Teile des Gewässers nur einen kleinen Einblick gestatten. An den Außenseiten des Rohrwaldes mischen sich ein *Carex riparia, gracilis, acutiformis, pseudocyparis, Rumex hydrolapathus, Cicuta virosa* mit *f. angustifolia, Sium latifolium, Berula angustifolia, Oenanthe aquatica* und *fistulosa, Archangelica officinalis, Epilobium hirsutum, parviflorum* und *palustre, Lathyrus paluster* u. a. Die Innenseiten des Röhrichts zeigen *Sparganium ramosum* und *simplex, Butomus umbellatus*, das namentlich die Untiefen mit seinen hohen Dolden mit rosafarbenen Blüten ziert. An mehreren Stellen tritt der Kalmus als Verlandungspflanze auf, dem sich im Wasser massenweise die Krebsschere zugesellt. An freieren Stellen bemerken wir den eigentümlichen Tannenwedel und auch *Zannichellia palustris.*

Auf den verlandeten zum Teil noch feuchten Wiesenflächen rings um den See sind vorhanden: *Thalictrum flavum, Triglochin maritima* und *palustris, Trifolium fragiferum, Glaux maritima, Juncus Gerardi,*

Scirpus Tabernaemontani, *Lysimachia thyrsiflora*, *Peucedanum palustre*, *Pedicularis palustris*, *Rhinanthus paluster*, *Senecio aquatica*, *Sonchus arvensis* var. *uliginosus*, *Heracleum Sphondylium* ssp. *Sibiricum*, *Inula Britannica*, *Carex intermedia*, *Goodenoughii*, *Stellaria glauca*, *Menyanthes trifoliata*, *Lathyrus paluster* u. a.

Am Abhange der Eiersberger Hutung an der Bahn traf ich einen kleinen Bestand von *Linnaea borealis* und unweit davon *Rubus thyrsanthus*, *suberectus*, *plicatus*, *Sprengelii*, *radula*, *acuminatus*, *Gothicus*, *serrulatus* und *pyramidalis*.

Brückensteg über die Liebelose.

Der Abfluß aus dem Horst-Eiersberger See in die nahe Ostsee wird die Liebelose genannt. Die Mündung versandet sehr leicht und muß von Zeit zu Zeit wieder geöffnet werden. Um ein Eindringen des Meerwassers zu verhüten, ist unweit der Mündung der Liebelose ein Stauwehr errichtet worden, und ein Brückensteg führt nach der andern Seite, nach dem Strandwalde von Fischerkathen. Diese Partie ist eine der schönsten des Horster Gebietes. Neben dem Stauwerk wächst in prächtiger Ausbildung *Scirpus maritimus*. *Nymphoides peltata* schmückt mit ihren gelben Blüten das Wasser. Auch oberhalb der Bahnbrücke ziert sie mit der gelben Mummel und der weißen Seerose das stille Gewässer. Schwertlilie, großer Hahnenfuß, Wasserminze, *Sium latifolium*, *Cicuta virosa* und der straußblütige Friedlos sorgen für Abwechselung an der lieblichen Liebelose, deren Wasser-

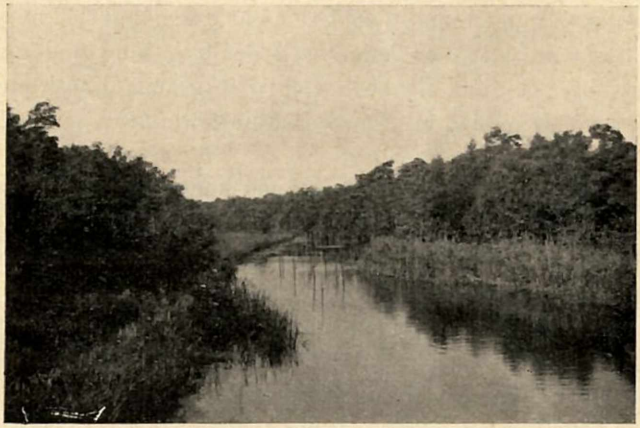
ränder mit Rohr und Wasserschwaden bewachsen sind. An den Rändern zieht sich ein mehr oder minder dichtes Erlengebüsch entlang, in dem der kletternde Nachtschatten wuchert, *Iris pseudacorus* das Auge erfreut, die Brombeeren *Rubus Sprengelii*, *radula*, *Bellardii*, *acuminatus* und *caesius* × *idaeus* ein oft dichtes Gerank bilden.

Von der Bahnhaltestelle Liebelose führt ein Triftweg nach dem Dorfe. Er ist teilweise mit kurzem Grase bewachsen. Hier trifft man *Scirpus setaceus*, *Heleocharis acicularis* und *pauciflorus*, *Euphrasia curta*; auf abgeplaggten Stellen wächst *Centunculus minimus* in oft winzigen Exemplaren. Am Rande des Weges auf etwas feuchteren Teilen gedeihen in üppiger Fülle *Drosera rotundifolia*, *Lycopodium inundatum*, *Erica tetralix*, *Erythraea centaurium* und *linariifolium*, *Sagina nodosa*, *Juncus squarrosus*, *balticus*, *alpinus*, *bufonius*, *Pirola minor*, *Empetrum nigrum*.

Zwischen der Liebelose und dem eigentlichen Dorf Horst breitet sich eine Dünenheide aus, die aber reichlich mit Landhäusern und breiteren Straßen durchzogen ist. In den freien Flächen, bestanden mit Kiefern, angepflanzten Fichten, Knieholz, einzelnen Weymouthskiefern und Douglasfichten, rankt *Lonicera periclymenum* empor, vereinzelt ist auch das nicht rankende *xylosteum* zu finden, dazwischen wächst der Strand- oder Seedorn, angepflanzt ist die breitblättrige Ölweide. Von Krautpflanzen fallen besonders auf die Pirolaceen: *Ramischia secunda*, *Chimaphila umbellata*, *Pirola minor* und *chloantha*, seltener *rotundifolia*, *Monotropa hypopitys* und die unter Schutz stehende Strandvanille *Epipactis atropurpurea*. Seltener vorhanden ist *Epipactis latifolia*. Das Heidekraut und die Krähenbeere überziehen den Boden an verschiedenen Stellen. *Cirsium acaule* ist mehrfach anzutreffen.

Im Dorfe fallen an der Landstraße nach Schleffin in den Hecken auf *Convolvulus sepium* f. *roseus*, die hier in reicher Anzahl vertreten ist. Die eigentliche typische Zaunwinde ist nur wenig vertreten. An den Straßen wachsen der Wermut, die übersehene Malve, *Helianthus rigidus* an mehreren Stellen; auf der hohen Stranddüne hat die Eselsdistel in mehr als 2 m hohen Stauden ihren Wohnplatz. Eine Hecke ist vollständig überzogen von der Zaunrübe *Bryonia alba*. Von *Sisymbrium officinale* kommt nur die kahlfrüchtige Form, also f. *leiocarpum*, vor. Am Abhange des letzten Gehöftes nach dem Leuchtturm zu steht reichlich *Allium oleraceum*, in einem Erlen-

gebüsch unweit des Bahnhofes ist verwildert *Aconitum variegatum* × *neomontanum?* (= *Napellus* Stoerck = *Stoerckianum* Rchb.). — In den Gärten sind angepflanzt: *Coreopsis grandiflora* und *angustifolia*, *Calendula officinalis*, *Scabiosa atripurpurea* und vor allem der prachtvolle rot und weiß blühende *Phlox paniculata*, der in dichten Stauden stehend bis 1 m hoch wird. — In den Anlagen, wo in der Badezeit der Lautsprecher aufgestellt ist, fallen *Euphorbia cyparissias* und *Crepis virens* auf. Kiefern, Sanddorn, Silberweiden und Schwarzpappeln bilden den Rahmen der Anlagen, der ausgefüllt wird von Erbsen-



Blick auf die Liebelose.

sträuchern, Goldregen, Blasenstrauch, Weichselkirsche, *Viburnum lantanum*, *Rosa rubrifolia* und *alpina* und *Cotoneaster tomentosa*.

Die Flora des steilen Strandabhanges setzt sich zusammen aus *Menta Willdenowii*, *Impatiens Roylei*, *Triticum junceum*, *junceum* × *repens* f. *subrepens*, wenig *Atriplex calotheca*, *Convolvulus sepium* f. *roseus*, *Polygonum cuspidatum*. Am Leuchtturm, wo der Strand durch eine Mauer gestützt wird, stehen im Weidengebüsch von *Salix alba*, *viminalis*, *caprea* und des Sanddornes verwildert *Rubus odoratus*, *Viburnum lantanum*, *Echinops sphaerocephalus*, *Symphytum asperrimum*, *Lupinus polyphyllus*, *Bromus inermis*. In einem Kleeacker war vorhanden *Silene dichotoma*. An der Bahn nach Schleffin traf ich *Hieracium umbellatum*, *sabaudum* und die Kreuzung *umbellatum* × *sabaudum* (= *H. laurinum*) und *Ranunculus Stevenii*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Holzfuß Ernst

Artikel/Article: Aus der Flora des Seebades Horst im Kreise Greifenberg 56-59